Information und Technik
Nordrhein-Westfalen

Der Präsident

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
17. WAHLPERIODE

STELLUNGNAHME
17/4063

Alle Abg

IT.NRW · 40193 Düsseldorf
Per E-Mail
Herrn
Präsidenten des Landtags
André Kuper
Platz des Landtags 1
Düsseldorf

16. Juni 2021

Aktenzeichen
04.03.02

Jens Vieweg

Durchwahl +49211 9449-3540

Telefax +49211 9449-8000

jens.vieweg@it.nrw.de

Stellungnahme zur Anhörung des Ausschusses für Digitalisierung und Innovation am 24. Juni 2021
Kommunale IT-Sicherheit sicherstellen - Aufbau eines zentralen Kommunal-CERT
Antrag der Fraktion der CDU und der Fraktion der FDP, Drucksache 17/13081

Sehr geehrter Herr Präsident,

IT.NRW als von der Landesregierung beauftragter IT-Dienstleister begrüßt den vorliegenden Antrag der Regierungsfraktionen ausdrücklich.

Verwaltungsvorgänge in NRW werden immer digitaler, hierbei ergibt sich notwendigerweise auch, dass auf Ebene physischer Netzwerke und auf prozessualer Ebene - dem Austausch von Informationen - die Verflechtung der Verwaltungen untereinander und mit dem Bürger immer stärker wird, um den Anforderungen an eine moderne und schnelle Verwaltung gerecht zu werden. Hieraus erwächst naturgemäß auch ein immer höherer Anspruch an die Zuverlässigkeit der genutzten Systeme, damit Informationen vor unbefugter Kenntnisnahme oder Veränderung geschützt sind und ihre Verfügbarkeit sichergestellt ist.

Dies bedeutet auch, dass alle hier beteiligten öffentlichen Stellen in gleichem Maße Vorkehrungen für den Schutz der verarbeiteten Informationen und der genutzten Systeme treffen müssen, da bekanntermaßen das schwächste Glied einer Kette deren Festigkeit bestimmt. Für den Teil der Landesverwaltung, der an das Landesverwaltungsnetz angeschlossen ist, hat IT.NRW im Jahr 2005 im Auftrag der Landesregierung das Computer Notfall Team für NRW, das CERT NRW aufgestellt.

Das CERT NRW hat als Teil des landesweiten Informationssicherheits-managementsystems die Mission, Informationssicherheitsvorfälle präventiv und reaktiv zu behandeln und Bedrohungen abzuwehren.

Postanschrift:
Information und Technik
Nordrhein-Westfalen
40193 Düsseldorf

Hauptsitz:
Mauerstraße 51
40476 Düsseldorf

Verwaltungssitz:
Derendorfer Allee 1
40476 Düsseldorf

Telefon-Zentrale
+49211 9449-01

Telefax +49211 9449-8000

poststelle@it.nrw.de
www.it.nrw

Ust-IdNr. DE811274415

Leitweg-ID 05111-14002-45

Das CERT NRW besteht aus zurzeit aus 13 Fachleuten in operativer Informationssicherheit und ist mit den CERTs der anderen Bundesländer und dem CERT Bund des BSI im Verwaltungs-CERT-Verbund (VCV) organisiert. Es ist Mitglied im Deutschen CERT-Verbund, einem Zusammenschluss behördlicher und nicht behördlicher CERTs. Im CERT NRW werden täglich zahlreiche öffentliche und nicht öffentliche Quellen ausgewertet, um die Bedrohungslage für die Landesverwaltung abschätzen zu können. Das umfasst auch Meldungen des CERT-Bund/BSI sowie selbst entdeckte Schwachstellen und erkannte Angriffsversuche.

Die Teilnehmer des Landesverwaltungsnetzes werden vom CERT NRW täglich durch den Warn- und Informationsdienst NRW (WID NRW) über alle bekannten Lücken in genutzter Hard- und Software informiert, im letzten Jahr mit 6.177 Meldungen zu ca. 1.600 Soft- und Hardwareprodukten bzw. –familien, seit Anfang des Jahres bereits mit ca. 4.000 Meldungen.

Das CERT NRW steht an Wochentagen zwischen 7 und 17 Uhr als zentrale Meldestelle für Informationssicherheitsvorfälle zur Verfügung, der Ausbau auf eine 24stündige Erreichbarkeit an 7 Tagen in der Woche ist für dieses Jahr geplant.

Bei gemeldeten Informationssicherheitsvorfällen, insbesondere bei übergreifenden, unterstützt das CERT NRW bei der Eindämmung und Untersuchung. Es führt Analysen mit forensischen Mitteln durch, um Eindringwege und mögliche Kompromittierungen festzustellen.

In Zusammenarbeit mit anderen Bereichen des Hauses IT.NRW überwacht das CERT NRW die eigene IT und die der Kunden und führt regelmäßige und anlassbezogene Schwachstellenscans durch.
Darüber hinaus führt das CERT NRW Penetrationstests für einen Großteil der Verfahren im Landesverwaltungsnetz durch oder lässt sie von einem Dienstleister ausführen.

Für die kommunale Ebene sollten aus unserer Sicht vergleichbare Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden. Dazu gehören vor allem die präventive Arbeit, um Angriffsflächen möglichst klein zu halten sowie die Aufgabe, auf Informationssicherheitsvorfälle schnell und umfassend zu reagieren.

Im Sinne des Antrages haben wir zunächst drei Unterstützungsleistungen identifiziert, die der gesamten Verwaltung in NRW kurzfristig durch das CERT NRW angeboten werden können:

1. Kommunaler Warn- und Informationsdienst

Zu den wichtigsten Aufgaben bei der Absicherung von IT-Systemen gehört es, bekannte Lücken durch sog. Patches zu schließen. Dies setzt zunächst das Wissen darüber voraus, dass eine Lücke existiert. Gerade bei der Vielzahl der eingesetzten Produkte kann dies sehr schnell eine unübersichtliche Aufgabe werden und es ist nicht sinnvoll, wenn jede für den IT-Betrieb verantwortliche Stelle im ganzen Land täglich die gleichen Informationen auswertet. Hier ist es also insbesondere wichtig, dies an einer zentralen Stelle im Land nur einmal zu tun und die Ergebnisse dieser Arbeit an alle Behörden und Einrichtungen der gesamten Verwaltung in NRW zu verteilen.
Da diese Aufgabe schon regelmäßig vom CERT NRW wahrgenommen wird, empfehlen wir, dies auch zentral durch das CERT NRW für die gesamte Landesverwaltung durchführen zu lassen.

2. Zentrale Meldestelle für Informationssicherheitsvorfälle

Die zweite wichtige Aufgabe ist, einen Überblick über die Situation der Informationssicherheit im Land zu erhalten. Das CERT NRW ist bei seiner Einrichtung ausdrücklich als zentrale Meldestelle des Landes für Informationssicherheitsvorfälle beauftragt worden. Nur wenn alle relevanten Vorfälle an einer Stelle zusammengetragen werden ergibt sich aus einzeln betrachtet möglicherweise vernachlässigbaren Ereignissen ein Gesamtbild, aus dem auf einen Angriff geschlossen werden kann und wodurch zentrale Maßnahmen zum Schutz abgeleitet und ergriffen werden können. Die Meldungen aller Teile der nordrheinwestfälischen Verwaltungen sind ein unverzichtbarer Beitrag, um dieser Aufgabe für das gesamte Land gerecht werden zu können.

3. Mobile Incident Response Team

Das Mobile Incident Response Team (MIRT) des CERT NRW dient der Unterstützung vor Ort bei einem Informationssicherheitsvorfall und befindet sich derzeit noch im Aufbau. Ein MIRT wird, je nach Lage des Informationssicherheitsvorfalls, aus unterschiedlichen Experten des CERT NRW zusammengesetzt und arbeitet in der betroffenen Behörde oder Einrichtung zusammen mit dem dortigen IT-Fachpersonal an der Eindämmung des Vorfalls. Hierbei kommt es darauf an, die vorhandene einschlägige Erfahrung des CERT NRW mit der Systemkenntnis des lokalen Personal zu kombinieren, um schnellstmöglich zu einem geordneten Normalbetrieb zurückkehren zu können.

Diese drei Angebote sind aus unserer Sicht essentiell für die operativ-technische Informationssicherheit und dienen der Unterstützung der Kommunen. Sie können die eigenen Planungen und Dienste der Kommunen ergänzen oder auch ersetzen. Nach unserer Bewertung sollten diese Dienstleistungen jedoch zentral durch IT.NRW bereitgestellt werden, da hier im CERT NRW die jahrelange praktische Erfahrung in diesen Aufgaben vorliegt und durch zentrale Bereitstellung Ressourcen eingespart werden können.

Fischer Hans-Josef

Digital unterschrieben von
Fischer Hans-Josef
Datum: 2021.06.16 09:09:07
+02'00'

gez. Fischer